

Van K. Tharp,
D. R. Barton, Jr., Steve Sjoggerud

Sichere Wege zur finanziellen Freiheit



DER AKTIONÄR EDITION



Sichere Wege zur finanziellen Freiheit

Van K. Tharp,
D. R. Barton, Jr., Steve Sjuggerud

DER AKTIONÄR EDITION

*Die Originalausgabe erschien unter dem Titel
Safe Strategies for Financial Freedom
bei The Mc Graw-Hill Companies, Inc.*

© Copyright der Originalausgabe 2004:
Hezekiah, Inc., und Lake Lucerne, LP.
Alle Rechte vorbehalten.

© Copyright der deutschen Ausgabe 2006:
BÖRSENMEDIEN AG; KULMBACH

*Aus dem Amerikanischen von Egbert Neumüller
Druck: Bercker Graphischer Betrieb GmbH & Co. KG*

*Van K. Tharp, D. R. Barton, Jr., Steve Sjuggerud
Sichere Wege zur finanziellen Freiheit
ISBN 3-938350-17-2*

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

*Alle Rechte der Verbreitung, auch des auszugsweisen Nachdrucks,
der fotomechanischen Wiedergabe und der Verwertung durch
Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen vorbehalten.*

BÖRSENMEDIEN  MEDIEN
AKTIENGESELLSCHAFT

*Postfach 1449 • 95305 Kulmbach
Tel. 09221-9051-304 • Fax 09221-9051-4444*

Dieses Buch ist den Engeln in meinem Leben gewidmet, die es möglich gemacht haben. Dazu gehören Ana, Cathy, Kala, Kristy, Melita, Nanthini und Tamika. Ihr seid für mich alle etwas Besonderes.

Ohne euch wäre dieses Buch nicht möglich.

Van K. Tharp

Mein Leben liegt in der Hand meines Herrn Jesus Christus. Mein Herz gehört den wahren Lieben meines Lebens – Cathie, Meg und Josh. Mein Dank gilt Mom und Dad, die mich immer geliebt und die immer an mich geglaubt haben. Dieses Buch ist euch allen gewidmet.

D. R. Barton, Jr.

Ich widme dieses Buch den Menschen, die an meine Arbeit geglaubt haben und die mir in der Welt des Investment Türen geöffnet haben.

In der richtigen Reihenfolge, von der Gegenwart in die Vergangenheit: Porter Stansberry, Joel Nagel, Julia Guth und Bill Bonner, Chris Foster, die Ford-Brüder, Andrew West, Alex Green, Diego Veitia, Bill Olinger und Brenda Beatty. Ohne eure Hilfe wäre ich zweifellos nicht da, wo ich heute bin. Danke.

Steve Sjuggerrud

Inhalt

Danksagungen	19
Vorwort: Wie man aufhören kann zu arbeiten – für immer!	25

Teil 1

Planen Sie jetzt, Ihre Arbeit zu kündigen! 39

Kapitel 1 – Was man braucht, um nie wieder arbeiten zu müssen .. 45

Entdecken Sie Ihre persönliche „Financial Freedom Number“ (FFN)	46
Was Ihre FFN bedeutet	55

Kapitel 2 – Sparen für Ihre finanzielle Freiheit 57

Sich selbst zuerst bezahlen: automatische Investitionspläne	58
Nutzen Sie die kumulative Macht des Zinseszinses	59
Lernen zu sparen	61

Kapitel 3 – In wenigen Jahren schuldenfrei werden 67

Wie man die Ausgaben fast mühelos senkt	68
Die Steuern könnten Ihr größter Ausgabenposten sein	73
Schulden in der richtigen Reihenfolge abbauen	76
Weitere Gedanken zum Schuldenabbau	82

Kapitel 4 – Das Vorhandene maximieren 85

Bestandsaufnahme: Ihre Vermögenswerte und was sie für Sie tun ..	86
Die Umschichtung der Vermögenswerte zwecks Maximierung des Ertrags	91
Strategien, die das passive Einkommen wesentlich erhöhen	99
Der Paradigmenwechsel: Die finanzielle Freiheit ist näher, als Sie denken!	103

Teil 2

Gewinnbringende Aktienstrategien für gute und für schlechte Zeiten 111

Kapitel 5 – Es kommen schlechte Zeiten für Aktien, aber nicht für Sie 115

Die Entlarvung der herrschenden Meinung:

die 18-Jahres-Megazyklen des Marktes 118

Wie tief wird der Markt wohl noch fallen? 121

Das Marktgeschehen bei allen Wetterlagen verstehen 127

Die Umsetzung der geballten Informationen

in gewinnbringende Strategien 134

Kapitel 6 – Investmentfondskrise: aus der Gefahren- in die Gewinnzone 139

Die „kleinen, schmutzigen Geheimnisse“ der Investmentfonds .141

Wie Sie Investmentfonds zu Ihrem Vorteil nutzen können 145

Hedgefonds: eine rein passive Anlage 148

Kapitel 7 – Gute Gewinne in schlechten Zeiten 153

Strategie 1: Gewinne mit Baisse-Investmentfonds 154

Strategie 2: Kursverluste einzelner Aktien ausnutzen 163

Kapitel 8 – Sicherer Aktienkauf: Alternative zur gängigen Meinung 171

Methode 1: Die Empfehlungen eines Börsenbriefs befolgen ... 173

Methode 2: Effiziente Aktien traden 180

Methode 3: Stark unterbewertete Aktien kaufen 187

Wichtige Anmerkung zu allen Strategien 196

Teil 3

Weitere ertragreiche Strategien für die finanzielle Freiheit 201

Kapitel 9 – Inflation und Deflation:

wie man sich schützen kann 203

Könnte sich eine deflationäre Depression wie	
in den 1930er-Jahren wiederholen?	206
Könnten wir wieder in eine Inflationsspirale	
wie in den 1970er-Jahren geraten?	213
Die Überwachung der Inflation/Deflation	
mit dem Vier-Sterne-System	215
Wie man diese Indikatoren ausnutzt	221

Kapitel 10 – Der Dollar und die Zinsen:

Gefahren in Gewinn verwandeln 227

Tut mir leid, Schatz, keine Reisen nach Europa mehr –	
das können wir uns nicht leisten!	229
Die einzigen beiden Dinge, die den Wert	
Ihres Geldes beeinflussen	232
Die Beobachtung des Dollarkurses	234
Wie sich die Zinsen auf den Dollar und	
auf Ihr Vermögen auswirken	236
Die Hochzinsstrategie: ein sicheres	
Einmal-im-Jahr-System für zweistellige Gewinne	238
Die leichte Art, das Hochzinsspiel zu spielen	241
Große Profite in Down Under	242
Je nach Zinsbedingungen die beste Strategie	244
Zinsbeobachtung auf eigene Faust	245

Kapitel 11 – Immobilien als Geldanlage 249

Sind Immobilien wirklich eine gute Investition?	250
Die negative Seite des Immobilienmarktes	251
Die positive Seite des Immobilienmarktes	253
Chancen am internationalen Immobilienmarkt:	
fünf Vorteile und drei Möglichkeiten, Geld zu verdienen	256
Immobilienzyklen: der Schlüssel zur Immobilieninvestition ...	259
Wie man mit Immobilien Geld verdient	260
Im Vergleich zu anderen Vermögenswerten	
stehen Immobilien ganz gut da	260
Wie Sie die Lage am Immobilienmarkt	
selbst beobachten können	262

**Kapitel 12 – Immobilienstrategien,
die Ihnen Gewinn bringen 267**

Wählen Sie eine Strategie	268
Strategie 1: Kaufen und Halten	269
Strategie 2: Das schnelle Geld	276
Strategie 3: Cashflow	283

Teil 4**Die finanzielle Freiheit sichern 295****Kapitel 13 – Sechs Schlüssel zum Anlageerfolg 297**

Grundregel 1: Schützen Sie Ihr Kapital	298
Grundregel 2: Halten Sie die Verluste klein	305
Grundregel 3: Große Gewinner heranziehen	312
Grundregel 4: Das Verhältnis zwischen	
Risiko und Chance verstehen	317

Grundregel 5: Wie sich die Investmenthäufigkeit auswirkt	326
Grundregel 6: Stellen Sie sicher, dass sich eine Position in die gewünschte Richtung bewegt, bevor Sie sie eingehen . . .	330

Kapitel 14 – Mit Position Sizing das Ziel erreichen 337

Position Sizing und das Murnelspiel	337
Die Berechnung der Positionsgröße	343
Mit Position Sizing zum Ziel	347
Position Sizing als sichere Strategie	355
Fragen zum Position Sizing	366

Kapitel 15 – Die Strategie kennen 375

Warum Ihr System funktioniert	377
Das Spiel mit dem Geld verstehen	384
Wie gut funktioniert meine Strategie in verschiedenen Marktlagen?	390
Was kann ich von meinem System erwarten?	393
Woher weiß ich, ob mein System funktioniert? Die regelmäßige Kontrolle	405

Teil 5

Die Zukunft 413

Kapitel 16 – Die Behebung Ihrer Fehler:

der Schlüssel zu allem 415

Die grausame Wahrheit: Jeder bekommt, was er will	420
Verantwortung übernehmen: der schnellste Weg zum Ziel	420
Fehler ehrlich eingestehen	424
Fehler beseitigen und auf den rechten Weg zurückkehren	426

Kapitel 17 – Zukunftssicherung: die Ausbildung**Ihrer Kinder und Enkelkinder 435**

Konkrete Gewohnheiten entwickeln 436

Was haltet ihr von einer Taschengelderhöhung –
sagen wir zwischen 4.000 und 18.000 Dollar im Monat? 438Das bemerkenswerte Two-Box System™
für den guten Umgang mit Geld 439

Warum die Hälfte gut ist 441

Vorbeugende Medizin gegen „Habenwollen“ 443

Sechs Super-Sparquoten 444

Die Saat aufgehen lassen 446

Zusammenfassung 449

Kapitel 18 – Fangen Sie sofort an! 453

Schritt 1: Stellen Sie Ihren Plan zur finanziellen Freiheit auf .. 455

Schritt 2: Studieren Sie die Schlüsselfaktoren,
die den Markt bestimmen 455

Schritt 3: Risikokontrolle verstehen und umsetzen 458

Schritt 4: Arbeiten Sie an sich selbst und
an der nächsten Generation 461



Danksagungen

Als ich meine ersten beiden Bücher schrieb, die den Begriff finanzielle Freiheit im Titel trugen, kam immer die Frage auf, wie man denn genau finanzielle Freiheit durch Trading erreicht. Was ist finanzielle Freiheit und wie viele Menschen erlangen sie? Wenn man finanzielle Freiheit als wirklich großen Geldbetrag definiert, zum Beispiel eine Milliarde Dollar, dann ist sie eine echte Seltenheit. Wenn man sie aber so definiert, dass man nie wieder arbeiten muss, dann ist sie fast jedem möglich. Darum sei dieses Buch all jenen gewidmet, die mich dazu inspiriert haben, indem sie ihre Arbeit gekündigt und finanzielle Freiheit erlangt haben, weil sie investiert haben und das taten, was sie am liebsten tun.

Als ich mit McGraw-Hill über dieses Buch sprach, war ich nicht sonderlich begeistert davon. Ursprünglich war es als vereinfachte Version meines früheren Buchs „Trade Your Way to Financial Freedom“ geplant. Doch dann erklärte sich mein guter Freund D. R. Barton, Jr. bereit, ein paar Abschnitte davon zu verfassen. Ohne seine Anregungen wäre dieses Buch nicht möglich gewesen.

Irgendwann brauchten wir dann Modelle, anhand derer wir den Menschen die Entscheidung erleichtern könnten, wann und unter welchen Umständen man welche Strategie anwenden sollte. Steve Sjoggerud zeichnete sich schon immer dadurch aus, solche Modelle hervorragend erstellen zu können, deshalb lud ich ihn ein mitzumachen. Seine Beiträge waren sensationell.

John Burley ist ein wahres Immobiliengenie. John und ich haben gegenseitig unsere Workshops besucht und haben gemeinsam an dem Audiocassetten-Programm „Infinite Wealth“ [unendlicher Reichtum; Anm. d. Übers.] gearbeitet. Ich liebe seine Konzepte und John lebt das, was er sagt. Die meisten Menschen meinen, hohe Ertragsraten seien unmöglich, aber John schließt kein Geschäft ab, wenn er nicht 40 Prozent Cash daran verdient, und er hat schon mehr als 1.000 solcher Geschäfte gemacht. Deshalb war ich begeistert, als er bereit war, ein Kapitel für dieses Buch zu schreiben.

Ich habe Justin Ford über meinen guten Freund Bob Meier kennengelernt. Ich war begeistert, als ich hörte, dass Justin Eltern beibringt, wie sie ihren Kindern kurz nach dem Universitätsabschluss zu finanzieller Freiheit verhelfen können. Sein Kapitel kann die Vorstellung unserer Kinder von Geld entscheidend verändern. Justin, ich danke dir, und ich hoffe, dass alle Kinder dieser Welt durch dein Tun lernen, finanziell frei zu werden.

Kathleen Peddicord hat den Teil über den internationalen Immobilienmarkt geschrieben. Für Menschen, die über den Tellerrand hinausblicken, zeigt sie darin hervorragende Gelegenheiten auf. Wir sind ihr für diesen Beitrag sehr dankbar.

Bruce Du Ve, Ken Long und John Mauldin haben komplette Kapitel für dieses Buch geschrieben, die jedoch aufgrund des begrenzten Umfangs nicht aufgenommen werden konnten. Wir sind euch für eure Beiträge sehr dankbar und bieten sie als kostenlose Ergänzungen zu

dem Buch an. Ihr seid alle drei großartige Freunde und ich schätze alles hoch, was ihr für dieses Buch getan habt, genauso wie eure Freundschaft.

Besonders möchte ich den vielen Menschen danken, die die erste Fassung des Buches gelesen haben, die noch viele Druckfehler und sonstige Fehler enthielt. John Martin hat eine der ersten Fassungen gelesen und aufgrund seiner Kommentare wurde ein großer Teil des ursprünglichen Materials gestrichen, sodass ein neues Buch Gestalt annahm. Ron Ishibashi und Sara Rich haben bei der Durchsicht des ersten Manuskripts für die endgültige Fassung hervorragende Arbeit geleistet. Außerdem möchte ich Balraj und Meena Aggarwal für ihre Anmerkungen zum Manuskript und für ihren Beitrag zur Verbesserung der Verständlichkeit danken.

Besonders wertvolle Beiträge zu diesem Manuskript hat Mike Palmer geleistet. Er ist professioneller Autor und beherrscht die Kunst, so zu schreiben, dass jeder es lesen will. Er hat das anfängliche Manuskript in hervorragender Weise durchgesehen, auf verwirrende Stellen hingewiesen und Vorschläge zur Verbesserung der Lesbarkeit gemacht. Deine Hilfe war wirklich sensationell. Danke, Mike.

Ich möchte den Mitarbeitern von IITM danken. Ohne euch wäre es nicht möglich gewesen, dieses Buch zu schreiben. Es ist großartig, dass ihr mir die Zeit dafür gebt, das zu tun, was ich am besten kann und am liebsten tue – schreiben. Melita Hunt und Ana Walle haben mich immer wieder zu größeren Leistungen angespornt und Druck gemacht. Melita ist eine großartige Autorin und hat für das Buch einige hervorragende Vorschläge gemacht. Cathy Hasty, Tamika Williams, Doreen De’Block und Kristy Barbour haben das Manuskript gelesen und nützliche Vorschläge gemacht.

Greg Godek hat mir bei der Aufstellung eines Plans für das Buch geholfen, damit es den Leser begeistern kann. Wir sind Greg für seine

Unterstützung dankbar und danken allen, die zum erfolgreichen Verkauf des Buches beigetragen haben.

Ich möchte außerdem den Redakteuren von McGraw-Hill für ihre wundervolle Hilfe danken, unter anderem Steven Isaacs, der das Buch auf den Weg gebracht hat, und Julia Anderson Bauer für ihre hilfreichen Vorschläge und ihre Beiträge bei der Redaktion des endgültigen Manuskripts.

Und schließlich danke ich den Menschen, deren Geschichte in dem Buch vorkommt. Zum Schutz Eurer Privatsphäre haben wir eure Namen geändert, aber ihr werdet wissen, dass ihr gemeint seid, und ich hoffe, dass eure Geschichten viele Menschen zu ähnlichen Erfolgen inspirieren.

Euch allen und all den vielen Menschen, die auch Beiträge geleistet haben, die aber zu zahlreich sind, um sie zu erwähnen, gilt mein tiefster Dank.

– Van K. Tharp

Ich kenne Van Tharp schon seit Jahren und ich freue mich, dass sich unser Verhältnis von einer Kundenbeziehung über eine Bekanntschaft zu einer Freundschaft entwickelt hat. Ohne Vans Vision wäre dieses Buch nur ein Schatten dessen, was daraus geworden ist.

Brian Arundel hat uns selbstlos seine Zeit und seine Fähigkeiten geschenkt und verlegerische Beiträge geleistet, die wir wirklich sehr zu schätzen wissen. Brian ist ein echter Profi. Er hat uns formal und inhaltlich geholfen und dazu beigetragen, die Botschaft zu festigen, die das Buch vermitteln soll. Danke für die Hilfe im rechten Moment, Brian.

Ich möchte auch John Martin für die Zeit und Energie danken, die er aufgebracht hat, um mich aus einer Schreibblockade zu befreien. John ist ein Denker der Spitzenklasse und ein liebevoller Freund. Er

genießt meinen tiefen Respekt. Es ist eine Ehre, ihn als Freund bezeichnen zu dürfen.

John Riddle hat mir geholfen, die Welt des Verlagswesens zu begreifen und er hat mir seine Fähigkeiten und seine Erfahrung zur Verfügung gestellt. Es macht wirklich Spaß, mit einem guten Freund zusammenzuarbeiten, der seine Gaben so gut einzusetzen weiß.

– *D. R. Barton, Jr.*

Alle Autoren möchten Antoinette und Jared Kuritz sowie Veronica Burnside für die Unterstützung bei der Werbung für das Buch danken.



Wie man aufhören kann zu arbeiten – für immer!

„Genug ist nie genug!“

– Ferengi-Erwerbsregel Nummer 97

Finanzielle Freiheit ist möglich. Wenn Sie sie erreicht haben, eröffnet sich Ihnen eine Welt voller Möglichkeiten. Sie können aufhören zu arbeiten. Sie sind für Ihr Einkommen nicht mehr auf einen Job angewiesen. Sie brauchen keine Anordnungen mehr von einem Chef entgegenzunehmen, den Sie vielleicht nicht leiden können. Ihnen bleiben die langen Wege zur Arbeit und zurück erspart. Und vor allen Dingen können Sie endlich tun, was Sie wollen. Sie haben mehr Zeit

für Ihre Familie und Freunde. Hoffentlich benutzen Sie Ihre neu gefundene Zeit, um anderen zu helfen und etwas abzugeben. Vielleicht regt Sie dieses Buch dazu an, einen Teil Ihrer Freizeit für die Suche nach interessanten Investmentgelegenheiten zu nutzen.

Wenn Sie dieses Buch lesen, rückt die finanzielle Freiheit in greifbare Nähe. Dabei ist es egal, ob Sie derzeit für den Mindestlohn arbeiten und um Ihr Auskommen kämpfen oder ob Sie ein gutes Gehalt haben und gerne arbeiten. Sie werden auf jeden Fall lernen, innerhalb weniger Jahre finanzielle Freiheit zu erlangen. Tatsächlich fällt das häufig denjenigen leichter, die gelernt haben, ihren Lebensunterhalt mit wenig Geld zu bestreiten. Dieses Buch zeigt Ihnen ganz genau, wie Sie das schaffen, ohne jeden Cent zweimal umzudrehen. Finanzielle Freiheit bedeutet, dass Sie Ihren jetzigen Lebensstandard beibehalten können – vielleicht auch einen höheren erreichen – und dafür nicht arbeiten müssen. Wenn Sie trotzdem weiter arbeiten wollen, können Sie mit dem zusätzlichen Geld entweder Ihren Lebensstandard noch weiter erhöhen oder anderen Menschen helfen. Das liegt bei Ihnen.

Sie lernen in diesem Buch eine einfache Strategie kennen, die Sie für immer befreien wird. Sie können leben, wo Sie wollen, und tun, was immer Sie wollen. Dazu brauchen Sie nur in Teil I des Buches ein paar Übungen zu absolvieren, einen Teil der Strategien in den Teilen II und III zu übernehmen und die Methoden der Risikokontrolle zu praktizieren, die in Teil IV erklärt werden. Sobald Sie angefangen haben, werden Sie erleben, wie Sie Monat für Monat der finanziellen Freiheit näher kommen. Wir zeigen Ihnen auch noch, wie Sie Ihre Fortschritte kontrollieren können.

Als ich zum ersten Mal von diesen Konzepten hörte, brauchte ich sechs Monate, um sie in die Praxis umzusetzen und finanziell frei zu werden. Dann unterrichtete ich diese Prinzipien in einem Seminar, das wir „The Infinite Wealth Workshop“ nannten. An diesem Kurs

nahmen 30 Personen teil, von denen fünf vor Abschluss des Seminars feststellten, dass sie schon finanziell frei waren. Sie hatten vorher alle Geldprobleme, sonst wären sie ja nicht zu dem Workshop gekommen, aber sie brauchten nichts weiter zu tun, als ihre Denkweise zu ändern und ein paar Dinge zu unternehmen, um sich finanziell zu befreien. Die restlichen 25 Teilnehmer schätzten, dass sie für das Erreichen ihrer finanziellen Freiheit zwischen sechs Monaten und fünf Jahren brauchen würden. Ich höre immer wieder von dem Erfolg der Menschen, denen ich diese Idee nahegebracht habe. Von einigen werden auch Sie im Verlauf dieses Buches hören.

Wenn Sie dieses Buch lesen, wird die finanzielle Freiheit zu einem realistischen Ziel. Finanzielle Freiheit bedeutet nicht, dass man alles Geld der Welt besitzt. Es bedeutet nicht, so reich zu sein, dass man auch dann nie wieder zu arbeiten braucht, wenn man mit seinem Geld vollkommen unvernünftig umgeht. Finanzielle Freiheit bedeutet lediglich, dass man seine Denkweise ändert und sein Geld für sich arbeiten lässt, anstatt für sein Geld zu arbeiten. Und das kann man in kurzer Zeit schaffen – je nach Ihrer momentanen finanziellen Situation und Ihrer psychologischen Beschaffenheit in sechs Monaten bis sieben Jahren. Man erreicht das durch ein passives Einkommen – Einkommen, das immer kommt, egal ob man arbeitet oder nicht. Wenn Ihr passives Einkommen Ihre Ausgaben übersteigt, brauchen Sie nicht mehr zu arbeiten.

Bei der finanziellen Freiheit geht es nicht darum, wie viel Geld oder wie viele Spielzeuge man hat. Sie beruht vielmehr auf einem Konzept, das R. Buckminster Fuller entwickelt hat, eines der wahren schöpferischen Genies des 20. Jahrhunderts. Bucky, wie er genannt wurde, hat einmal gesagt: „Wenn Sie heute aufhören würden zu arbeiten und weiter auf Ihrem jetzigen Niveau leben würden, wie lange könnten Sie das durchhalten? Wenn Sie es einen Monat lang schaffen würden,

dann sind Sie einen Monat reich. Wenn Sie es fünf Jahre lang schaffen könnten, sind Sie fünf Jahre reich. Und wenn Sie es für immer schaffen könnten, sind Sie unendlich reich.“ Viele Menschen interpretieren das so: „Wenn ich im Monat 4.000 Dollar zum Leben brauche und 400.000 Dollar gespart habe, dann bin ich 100 Monate reich.“

Es gibt aber noch eine bessere Möglichkeit, dieses Konzept zu betrachten: Was wäre, wenn Ihre 400.000 Dollar ein passives Einkommen erzeugen würden, das Sie ohne Arbeit kassieren könnten? Was wäre zum Beispiel, wenn Sie Ihre 400.000 Dollar in Aktien investierten und ein passives Einkommen von zwölf Prozent erzielten? Zwölf Prozent von 400.000 Dollar sind 48.000 Dollar, also könnten Ihnen Ihre 400.000 Dollar ein Jahreseinkommen von 48.000 Dollar bieten. Wenn man das durch zwölf Monate teilt, kommt man auf ein monatliches Einkommen von 4.000 Dollar. Von diesem Einkommen könnten Sie unendlich lang leben und wären finanziell frei. Sie bräuchten nie mehr zu arbeiten.

Natürlich gibt es dabei mehrere Probleme. Vielleicht halten Sie es für unrealistisch, dass Aktien zwölf Prozent Dividende abwerfen oder entsprechende Kursgewinne verzeichnen. Das stimmt nicht! Man muss nur wissen, wo man suchen muss. Es gibt Aktien, die in der momentanen Marktlage Erträge von 15 Prozent und mehr bringen. Steve Sjuggerud (von dem Sie später noch hören werden) hat kürzlich mehrere Aktien gefunden, die er als „virtuelle Banken“ bezeichnet. Eine dieser Aktien, Anworth, schüttete so viele Dividenden aus, dass sich seit Sjuggeruds erster Empfehlung der Aktie im August 2002 eine Verzinsung von 43 Prozent ergibt. Eine weitere virtuelle Bank, Annaly Mortgage, die Steve im März 2002 empfahl, schüttete ähnlich hohe Dividenden aus. Beide Aktien liefern auch jetzt noch gute Erträge und sind seit Steves Empfehlung erheblich gestiegen. Solche Gelegenheiten gibt es immer. Aber in diesem Buch geht es nicht darum, welche

Aktien man kaufen sollte. Ich möchte Ihnen vielmehr beibringen, wie man solche Gelegenheiten selbst ausfindig macht. Ich tue sogar noch mehr. Ich stelle Ihnen Strategien aus den verschiedensten Anlagebereichen vor, mit denen sie noch höhere Renditen erzielen können.

Vielleicht fragen Sie sich auch, ob in die 4.000 Dollar, die die betreffende Person braucht, die Steuern eingerechnet sind. Eigentlich schon, aber wenn Sie von 4.000 Dollar netto ausgehen wollen, müssen Sie entweder die Steuern senken oder sie in die monatliche Zahl einrechnen. Das Gute daran ist, dass man auf passives Einkommen weniger Steuern zahlt als auf erarbeitetes Einkommen. Wenn Sie Ihr Geld für sich arbeiten lassen, wird der Ertrag nicht annähernd so hoch besteuert wie das Arbeitseinkommen.

Aber was passiert, wenn die Aktien fallen? Was passiert, wenn sie weniger Dividenden abwerfen? Das sind berechtigte Bedenken, die unter die Rubrik Risikokontrolle fallen. Dieses Thema wird in Teil IV des Buches behandelt. Man sollte mehrere passive Einnahmequellen haben. Wenn ein Bereich zu einem bestimmten Zeitpunkt schwach ist, hat man noch andere, die einen stützen. Wenn das passive Einkommen größer ist als die Ausgaben, braucht man nicht zu arbeiten. Dann ist man unendlich reich und hat die finanzielle Freiheit erreicht.

Die andere Seite der finanziellen Freiheitsgleichung ist die Ausgabenseite. Ich habe in meinem Leben eine Kauf-Phase durchgemacht, die mehr als zwei Jahre lang anhielt. Ich habe mir jedes Spielzeug gegönnt, das irgendwie meine Aufmerksamkeit erregte. Für mich war es der größte Genuss, dass ich diese Dinge bekommen konnte. Aber als ich sie erst einmal hatte, da besaßen sie eher mich. Ich musste sie pflegen. Ich musste sie putzen. Ich musste Buch darüber führen. Und häufig konnte ich sie nicht annähernd für den Preis wieder verkaufen, zu dem ich sie gekauft hatte. All diese Dinge besaßen mich.

Wir leben in einer Konsumgesellschaft. Man sagt uns, für unser Wohlergehen bräuchten wir diesen oder jenen Luxus – ein größeres Haus, ein besseres Auto, neues Spielzeug. Viele Menschen scheinen nach dem Motto zu leben: „Wer die meisten Spielzeuge hat, ist Sieger.“ Diese Einstellung verlangt nach ständiger Befriedigung und häufig muss man dafür mehr ausgeben, als man hat, und dann macht man Schulden. Und damit das auch klappt, bekommen wir mit dem Eintritt in die Universität die Möglichkeit, einen Kreditkartenvertrag abzuschließen. (Meine Nichte ist malaysische Staatsbürgerin und besucht im dritten Jahr ein amerikanisches College. Sie hat in diesem Land noch nie gearbeitet, aber sie bekommt jede Woche zwei bis drei Kreditkartenanträge zugeschickt.) Die Menschen halten sich enorme Schulden auf und bezahlen dafür 18 bis 21 Prozent Zinsen pro Jahr. Und selbst in Zeiten rückläufiger Zinsen werden die Zinsen der meisten Kreditkarten nicht gesenkt.

Die meisten Menschen treten mit einer Last von Kreditkartenschulden ins Berufsleben ein. Wenn Sie es schaffen, die Anzahlung für ein Haus zusammenzusparen, nehmen sie sofort eine Hypothek auf, um ihre Schulden zu bezahlen. Das ermutigt sie zu weiteren Kreditkartenschulden, die sie am Ende ihr Haus kosten könnten. Die durchschnittliche amerikanische Familie hat 7.000 Dollar Kreditkartenschulden, und das bedeutet, dass sie jeden Monat allein für diese Schulden 100 Dollar bezahlt. Dieser Schuldendienst von 100 Dollar ist wahrscheinlich bedeutend größer als der Betrag, den sie monatlich sparen, und das entfernt die meisten Menschen immer weiter von der finanziellen Freiheit.

USA Today berichtete am 12. August 2003, dass der durchschnittliche Collegeabgänger 3.000 Dollar Kreditkartenschulden hat. 28 Prozent der Collegeabsolventen haben Kreditkartenschulden von mindestens 7.000 Dollar. Dazu kommen noch ihre Collegedarlehen.

Die Verschuldung ist zu einem chronischen Problem geworden. In Kapitel 3 helfen wir Ihnen, dieses Problem zu bewältigen. Die meisten Menschen lernen den Umgang mit Geld von Freunden und Familienmitgliedern. Der häufigste Rat dieser Stegreif-Lebensschule lautet: „Mach eine gute Ausbildung, damit du eine gute Arbeit findest. Wenn du das schaffst, kannst du dir eine schöne Wohnung, ein neues Auto und einen Großbildfernseher kaufen. Schließlich kostet das Haus ja nur 1.200 Dollar im Monat, das Auto nur 400 Dollar im Monat und der Fernseher nur 120 Dollar im Monat. Das kannst du dir dann leisten.“ Leider bereitet diese Philosophie niemanden auf die finanzielle Freiheit vor, sondern sie konditioniert die Menschen auf eine Arbeit, mit der sie Dinge kaufen, die weiterhin Geld kosten – manchmal für die gesamte Zeit ihres Besitzes. Es kann sogar sein, dass die Bank ein paar dieser Dinge als Vermögenswert zählt, wenn Sie ein Darlehen beantragen.

Ich biete Ihnen eine bessere Definition von Vermögenswert. Vermögenswerte erzeugen einen regelmäßigen, positiven Cashflow. Also ist alles, was sich dadurch auszahlt, dass Sie es besitzen, ein Vermögenswert oder Aktivposten. Alles, für dessen Besitz Sie bezahlen müssen, ist eine Verbindlichkeit oder ein Passivposten.

Nach dieser Definition ist das Haus, in dem Sie wohnen, möglicherweise selbst dann eine Verbindlichkeit, wenn Sie Ihre Hypothek bezahlt haben, denn Sie müssen ja immer noch Versicherungen, Steuern und Reparaturen bezahlen, damit Sie dort wohnen können. Und aller Wahrscheinlichkeit nach bringt Ihnen Ihr Haus keinen Pfennig bare Einnahmen (mancher mag darauf entgegnen, dass das Haus Einkommen produziert, wenn sein Wert steigt, aber dieses Einkommen bekommt man ja erst, wenn man das Haus verkauft). Selbst wenn man woanders wohnen und kein Geld für das Haus ausgeben würde, dann wäre es nach dieser Definition nur eine kleinere

Verbindlichkeit, aber immer noch kein Vermögenswert. Damit etwas als Vermögenswert gelten kann, muss es einen positiven Cashflow bringen – einen regelmäßigen Fluss von Einnahmen.

Als ich langsam entdeckte, wie sehr meine Besitztümer Besitz von mir ergriffen, gab Bucky Fullers Konzept des unendlichen Reichtums meinem Denken eine neue Gestalt. Und sobald ich begonnen hatte, in den Begriffen „passives Einkommen“ und „unendliches Vermögen“ zu denken, fing ich an, meine „Financial Freedom Number“ zu senken. Das Resultat war, dass ich nach sechs Monaten finanziell frei war. Man braucht dafür nicht superklug zu sein. Man muss dabei nur ein paar Veränderungen an seinem Denken vornehmen und ein paar Schritte unternehmen. Das kann jeder.

Ich will mit diesem Buch erreichen, dass Sie Ihr Denken genauso verändern und ein paar einfache Schritte unternehmen. Der Schlüssel zur finanziellen Freiheit liegt darin, dass man seine „Financial Freedom Number“ (FFN, Erklärung siehe Kapitel 1) so gut kennt, dass man auf die unvermittelte Frage danach etwa antworten könnte: „Ich bin 2.400 Dollar pro Monat von der finanziellen Freiheit entfernt.“ Bei der finanziellen Freiheit geht es um die Senkung dieser Zahl und das vorliegende Buch soll Ihnen vermitteln, wie das geht.

„Sichere Wege zur finanziellen Freiheit“ besteht aus fünf Teilen. Teil I erklärt die Schritte, die für die Erreichung der finanziellen Freiheit nötig sind. Er umfasst vier Kapitel, in denen die Grundlage für die Entwicklung eines persönlichen Plans zur Erreichung finanzieller Freiheit geschaffen wird. Wenn Sie das gelesen haben, werden Sie begreifen, dass die finanzielle Freiheit in problemloser Reichweite liegt.

In Teil II geht es um den Aktienmarkt. Wir stellen Ihnen Strategien vor, mit denen Sie Jahreserträge von 20 Prozent oder mehr erzielen können. Kapitel 5 schätzt die langfristige Entwicklung des Aktienmarktes ab und enthält ein einfaches 1-2-3-Modell, mit dem Sie sich

ständig über den Zustand des Aktienmarktes informieren können. Es könnte sein, dass die Aktienkurse in den nächsten zehn Jahren fallen oder stagnieren, sodass die meisten Menschen an der Börse Geld verlieren. Wenn Sie jedoch unseren soliden Anlageprinzipien folgen und mithilfe unseres Modells bestimmen, wie sich der Markt verhält, können Sie Erträge von 20 Prozent oder mehr – häufig viel mehr – erzielen.

In Kapitel 6 zeigen wir Ihnen, wie gefährlich es ist, einfach Aktien zu kaufen und sie zu behalten. Ken Long hat allerdings eine Strategie entwickelt, so zwischen verschiedenen Investmentfonds hin- und herzuwechseln, dass man die Marktentwicklung übertrifft. Wir sagen Ihnen, wie man an die neueste Version von Kens Strategie herankommt, und denjenigen, für die Hedgefonds in Frage kommen, erklären wir, wie man Informationen über Hedgefonds bekommt, die enorme Erträge liefern.

In Kapitel 7 lernen Sie Strategien kennen, die sich lohnen, wenn der Markt fällt. Wenn man eine dieser Baisse-Fonds-Strategien in den Jahren 2001 und 2002 angewendet hätte, dann hätte man in beiden Jahren eine Rendite von mindestens 25 Prozent erzielt. In Kapitel 8 lernen Sie Börsenstrategien kennen, die sich besonders gut für die derzeitige Marktlage eignen. Sie brauchen nur noch auszuwählen, was für Sie das Richtige ist.

Teil III erklärt andere Investmentstrategien. Dort lernen Sie, die Inflation beziehungsweise Deflation zu beobachten. Wenn die Inflation wieder angaloppiert kommt, können Sie mit den Vermögenswerten, die in Kapitel 9 vorgestellt werden, enorme Erträge ernten. Sie werden lernen, welche Anlagetypen in welchem Wirtschaftsklima am besten sind. In Kapitel 10 geht es darum, dass der US-Dollar erheblich fallen könnte, und dort wird eine vorteilhafte Zinsstrategie vorgestellt. Diese Strategie schützt Sie vor Dollarschwankungen, und